

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

16. August 2006

PRESSEERKLÄRUNG

Herbert Birkenfelder gestorben

Der Vorsitzende der Sinti-Union Freiburg, Herbert Birkenfelder, starb überraschend in der vergangenen Nacht im Alter von 77 Jahren.

Er war auch Vorstandsmitglied des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg und dort mehrere Jahre als Referatsleiter beschäftigt.

Als Jugendlicher überlebte er mit Verwandten den Holocaust auf der Flucht und in Verstecken im besetzten Frankreich. Schon seit dem Jahre 1972 beteiligte er sich aktiv an der Bürgerrechtsarbeit der deutschen Sinti und Roma und arbeitete seit 1982 im Zentralrat Deutscher Sinti und Roma mit. Im Dokumentations- und Kulturzentrum engagierte sich vor allem bei der öffentlichen Aufarbeitung und Dokumentierung der nationalsozialistischen Verbrechen des Völkermords an 500 000 Sinti und Roma im besetzten Europa. Mit anderen Holocaust-Überlebenden führte er regelmäßig Gedenkveranstaltungen in ehemaligen Konzentrationslagern wie Auschwitz, Mauthausen, Buchenwald und Sachsenhausen durch. Er informierte Jugendgruppen anlässlich von Besuchen der KZ-Gedenkstätte Natzweiler bei Straßburg.

Der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, würdigte heute Herbert Birkenfelder als „einen guten Freund und langjährigen Wegbegleiter“, der sich um das Ansehen der Sinti und Roma in Deutschland verdient gemacht habe. Sein Tod sei für die gesamte Minderheit ein großer Verlust, sagte Rose.